



Zum Abschluss der Hundeklasse am Ende des vergangenen Schuljahres formierten sich die Schüler mit ihren Lehrerinnen zum Gruppenfoto, auf dem natürlich auch Schulhund Anna nicht fehlen durfte.

Fotos: Stephanie Sprengmann, Titelfoto: Reinhard Oelschläger

An der Augusta-Sibylla-Schule gibt es eine „Hundeklasse“

# Alle lieben Anna

Von Reinhard Oelschläger

Rastatt – Einmal pro Woche geht es an der Augusta-Sibylla-Schule (ASS) am Westring im wahrsten Sinne des Wortes tierisch zu. Denn dann kommt Anna. Bei der Dame mit dem wohlklingenden Namen handelt es sich um einen vier Jahre alten Shepherd-Border-Collie, eine Mischlingshündin aus Australien. In der Lernbehinderteneinrichtung des Landkreises hält der knuddelige Vierbeiner Schüler und Lehrkräfte auf Trab. Doch so lustig die Stunden mit Anna sind, hat ihre Anwesenheit doch einen ernsthaften Hintergrund: Anna soll dazu beitragen, dem Schulstress sowohl der Kinder als auch der Lehrer entgegenzuwirken.

Vor rund zweieinhalb Jahren hat Stephanie Sprengmann, an der Schule tätige Sozialarbeiterin, in Absprache mit dem Landkreis, dem Staatlichen Schulamt, dem

Rektorat sowie der Schulkonferenz und den Eltern, eine sogenannte Hundeklasse an der ASS eingerichtet – mit Anna, ihrem eigenen Hund. Der Einsatz ihres



Streicheleinheiten satt bekommt Anna bei ihren Besuchen in der Augusta-Sibylla-Schule. Damit sich Hund und Kinder dabei wohl fühlen, wurden feste Regeln aufgestellt.

Vierbeiners in einer Schule war ursprünglich gar nicht vorgesehen. Nachdem sie aber von Hundeklassen an anderen Schulen erfahren hatte, war dies für Stephanie Sprengmann das Signal, es auch an der ASS zu versuchen. Den hierfür erforderlichen Hundeführerschein erwarb sie in einer Hundeschule in Kuppenheim.

Im vergangenen Schuljahr war es die Klasse 2a mit bis zu 14 Kindern im Alter von acht und neun Jahren, die in den Genuss kamen, einmal die Woche für eine Stunde den Umgang mit Anna zu üben. Dabei beschränkte sich der Aktionsradius der Hundeklasse nicht aufs Klassenzimmer. Auch im Foyer, im Schulhof oder beim Sportunterricht arbeiteten Schüler und Tier eifrig am gelingenden Miteinander – eine völlig neue Erfahrung für alle Beteiligten, berichtet Stephanie Sprengmann, die ihre Kenntnisse im Umgang mit Schulhund und Schülern in einer landesweiten Schulhunde AG immer wieder erweitert und anschließend in die Hundeklasse einbringt.

Wie man sich eine Schulstunde mit Anna vorzustellen hat, veranschaulichten die Sozialarbeiterin und fünf ihrer Schüler beim RAZ-Besuch. So erhielten die Zweitklässler Alena, Sabia, Joeline, Leny und Leandro konkrete Anleitungen, wie sie Anna zu streicheln oder zu führen haben, aber auch wie sie ihr Kunststücke beibringen können. Dadurch soll das Selbstbewusstsein der Schüler im Umgang mit dem Tier aufgebaut und gestärkt werden.

Bevor das Experiment an der ASS gestartet wurde, entwickelte Stephanie Sprengmann gemeinsam mit den Kindern Regeln für den Umgang mit Anna, wie zum Beispiel: Erst fragen, dann streicheln, aber immer nur maximal zwei Kinder gleichzeitig. Wenn Anna etwas im Maul hat, muss man Abstand halten und wenn sie knurrt, heißt es „Finger weg!“. Und dass sie sich stets vorsichtig sollen, wenn Anna in der Nähe ist und die Vesperdosen verschlossen blei-

ben müssen, haben die Schüler schnell verinnerlicht.

In der Hundeklasse geht es aber auch um Themen wie die Bezeichnung der Körperteile des Hundes, das Skelett, Berufe im Zusammenhang mit Hunden oder das richtige Verhalten in gefährlichen Situationen.

Zusätzlich werden immer wieder praktische Einheiten durchgeführt. Die Schüler lernen, kleine Kommandos zu geben, den Hund an der Leine zu führen oder den Körper von Anna genau zu untersuchen. Joeli-

### Stressabbau

ne und Leny berichteten voller Stolz, dass sie Hundeleckerli gebacken haben. Sie wissen auch schon sehr gut, was Anna braucht und gerne mag, aber auch, dass man ihr nie etwas wegnehmen darf, was sie im Maul hat.

Durch den Umgang mit dem Schulhund, den alle ins Herz geschlossen haben, nebst Rektorin Sylke Mauderer und die Damen der Fördergemein-

schaft, die diese Maßnahme unterstützen, lernen die Kinder auch mit fremden Hunden umzugehen. So kann eventuell vorhandener Angst oder Scheu vor den menschenfreundlichen Vierbeinern auf sensible Weise begegnet werden.

„Oberste Priorität beim Einsatz eines Schulhundes ist die Funktionstüchtigkeit des Hundes im Alltag“, sagt Stephanie Sprengmann. Nicht jeder Hund sei geeignet, denn für das Tier stelle diese Art des Umgangs mit Kindern eine Belastung und zum Teil Stress dar.

Von Schulleitung und Trägerverein wird die Hundeklasse voll unterstützt, und auch das Staatliche Schulamt steht hinter der Aktion, die sich als Seelentröster gleichsam für Kinder und Lehrkräfte etabliert hat. „Die Begegnung mit dem treuen Border-Collie in der Schule entstresst und daher lieben alle im Haus Anna und freuen sich über die Fortsetzung der Hundeklasse im neuen Schuljahr“, so die Hundehalterin.

## S U D O K U

	4			5		9	
9		6				5	8
	5		3		8		7
		3	9		5	7	
4							5
		5	1		7	3	
	6		4		9		3
8		4				6	7
	1			8			2

Füllen Sie das Rastergitter so aus, dass

- jede Reihe
- jede Spalte und
- jeder der neun Blöcke die Zahlen 1 bis 9 jeweils nur einmal beinhaltet!

Lösung in diesem Heft.

### Seminar für in der Jugendarbeit Engagierte

**Rastatt (Ira)** – Das Team Jugendarbeit und Jugendschutz des Landratsamts Rastatt bietet für Haupt- und Ehrenamtliche in der Jugendarbeit am Samstag, 19. November, von 9 bis 15 Uhr im Landratsamt ein Seminar zum Thema „Spiele

in gruppenspezifischen Prozessen“ an. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung unter Telefon 07222 3812257 oder per E-Mail an jugendreferenten@landkreis-rastatt.de. Die Anmeldefrist endet am Freitag, 11. November.

**MODEPARK RÖTHER**

20 JAHRE

**20%**

AUF ALLES!

BIS SA 22. OKTOBER 2016

Diesen Freitag & Samstag Nightshopping bis 22 Uhr!

Alle Filialen, Angebote & Aktionen unter [www.modepark.de](http://www.modepark.de)

Nicht mit anderen Aktionen und Rabatten kombinierbar. Barauszahlung und Gutscheinkauf sind ausgeschlossen.